

Garteln für Körper und Seele

Herbstfest Bei der Gärtnerei Spatenstich arbeiten ganz besondere Menschen. Sie lassen besondere Pflanzen wachsen

VON GEORG WURM

Rohrenfels Rechtzeitig zum Beginn des Herbstfestes in der Gärtnerei Spatenstich im Rohrenfelser Ortsteil Altmannstetten legte der Himmel den Hebel von grau und regnerisch auf Sonnenschein um. Fast symbolisch kann man annehmen, denn Sonne und auch Regen sind gleichermaßen wichtig für das Gedeihen von Pflanzen. Das wiederum ist wichtig für die Gärtnerei Spatenstich, einem Projekt, das im Mai dieses Jahres von der Caritas Neuburg-Schrobenhausen übernommen worden ist. Menschen mit körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung finden hier wieder Strukturen in ihrem Leben und in der Arbeit.

Gerne nahm man seitens der Caritas das Herbstfest zum Anlass, um die Gäste ausführlich über die Idee und die Arbeit von Spatenstich zu informieren. Wie Geschäftsleiter Christoph Müller und Gärtnermeister Eckehard Schmelzer erklärten, sollten die hier beschäftigten Menschen wieder das Gefühl bekommen, gebraucht und geachtet zu werden für das, was sie in der Gärtnerei erbringen.

Therapeutisches Gärtnern nennt das Schmelzer, denn die Klienten sehen und erleben, was aus ihrer Arbeit entsteht. Vom Aussäen des Samenkorns über das Wachsen der Pflanze bis hin zur Ernte der Frucht. Schmelzer, dem die Organisationsverantwortung im gärtnerischen Bereich obliegt, wird denn auch nicht müde, den Erfolg von Spatenstich durch Innovationen voranzubringen. Er setzt auf bewährte Produkte wie zum Beispiel Mangold, der auch in der gehobenen Gastronomie gerade wieder eine Renaissance erlebt, wie auch auf Sorten wie Kale, dem Trendgemüse in den USA. Kale ist eine Grünkohlart, die aber nicht gekocht wird, sondern als Salat oder für „Green Smoothies“ verwendet wird. Dazu kommen Asia Salads, oder auch Hirschhornwegerich, eine Salatpflanze, die auch im Winter geerntet werden



Reichlich Informationen rund um alles Grün im Garten gab es beim Herbstfest von Spatenstich. Aber nicht nur das: Auch die Besonderheiten des Projekts mit diesen ganz besonderen Menschen, die dort arbeiten, wurde vorgestellt.

Fotos: Georg Wurm

kann. Die wirtschaftliche Grundlage der Gärtnerei liegt im Verkauf der Produkte. Derzeit werden 130 Haushalte in Neuburg und der Umgebung mit den individuell bestückbaren Gemüseboxen versorgt. Selbstredend, dass nur regional und saisonal angebaut wird und natürlich biologisch. Schließlich strebt man auch eine Bio-Zertifizierung an. Für viele war das Grund genug, das Herbstfest der Gärtnerei Spatenstich zu besuchen. So konnte Christoph Müller auch eine stattliche Anzahl von Besuchern zum Fest begrüßen.

Auch mit dem Rahmenprogramm hatten sich die Veranstalter reichlich Mühe gegeben. Kinder konnten unter sachkundiger Anleitung Kürbis-

se für Halloween schnitzen und Räucherfrau Sonja Hermann referierte über das Räuchern mit Gartenkräutern. Dabei ging sie zuerst auf die Geschichte des Räucherns ein, bevor sie einzelne Kräuter und deren Wirkung vorstellte. Abgerundet wurde ihr Vortrag mit Erläuterungen zu selbst kreierten Kräutermischungen.

Schließlich nahm dann auch noch Gärtnermeister Eckehard Schmelzer die Besucher unter seine Fittiche und erklärte diesen, was in unseren Gärten im Herbst und Winter zu beachten ist. Mit einer selbst zubereiteten Kürbissuppe und einem Kuchenbuffet wurde darüber hinaus für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.



Kurz vor Halloween konnten Kinder in der Gärtnerei Spatenstich gruselige Kürbisgeister schnitzen.

Viele Chancen, aber nur ein Punkt

Eishockey Die Negativ-Serie des ERC Ingolstadt findet gestern Nachmittag in Straubing ihre Fortsetzung. Aus einer Vielzahl an Möglichkeiten erzielen die Panther nur ein Tor. Am Ende steht eine 1:2-Pleite nach Penaltyschießen

VON STEFAN RIED

Straubing Der ERC Ingolstadt kann seine derzeitige Negativ-Serie einfach nicht durchbrechen. Gestern Nachmittag leistete man sich (erbeut) eine unnötige 1:2-Niederlage nach Penaltyschießen (1:0, 0:0, 0:1, 0:1) bei den Straubing Tigers. Dabei hatten die Panther die Hausherren über weite Strecken der Spielzeit im Griff, verpassten es aber schon wieder, mehr aus ihren 41 Torschüssen zu machen.

Nach zuletzt drei Heimmiederlagen in Folge hatten die Ingolstädter gehofft, im Stadion am Pulverturm die Trendwende zu schaffen. Dabei mussten sie neben Patrick McNeill und Brandon Buck auch auf den angeschlagenen Petr Taticek verzichten. Die Partie war gerade einmal 17 Sekunden alt, da durften die Gäste bereits in ihrer „Zitterdisziplin“ Powerplay ran. Gefährlich wurde es nur einmal – allerdings für das von Timo Pielmeier gehütete ERCI-Gehäuse. Thomas Brandl verzog jedoch bei einem Drei-gegen-Zwei-Konter (2.).

In der Folge übernahmen die Oberbayern die Kontrolle und schnürten die Tigers immer wieder in der eigenen Zone ein. Darin Oliver (6.) und Brett Olson (8.) scheiterten aber noch an Sebastian Vogl. Der Ex-Ingolstädter bekam von Straubings neuem Coach Tom Pokel (am Donnerstag verpflichtet) den Vorzug vor Drew MacIntyre. In der zehnten Minute war der gebürtige Landshuter dann geschlagen: Kael Mouillierats schnellen Pass von hinter dem Kasten verwertete John Laliberte mit einem herrlichen Handgelenkschuss (10.).

Mit aggressiver Zweikampf-Füh-



Die Entscheidung: Mit einem raffiniert verwandelten Penalty sorgte Mike Zalewski (links; gegen Ingolstadts Torhüter Timo Pielmeier) für den Straubinger Zusatzpunkt.

Foto: dpa

rung hielten die Schanzer die Niederbayern in Schach, sodass von den Hausherren offensiv kaum Gefahr ausging. Vielmehr waren die Straubinger mit dem knappen 1:0-Rückstand zur ersten Pause noch bestens bedient, weil der ERC Ingolstadt in den letzten fünf Minuten drei weitere

Großchancen ungenutzt ließ. „Wenn man die Pucks vorne nicht macht, bekommt man sie normalerweise hinten rein. Deswegen sollten wir nachlegen“, hatte Verteidiger Benedikt Schopper bereits in der ersten Pause geahnt, was seinem Team noch blühen sollte.

Der Mittelabschnitt bot wenige Höhepunkt, weil die Panther nicht zwingend genug auf das zweite Tor spielten und die Straubinger weiterhin erschreckend schwach agierten. Auf gerade einmal 13 (!) Torschüsse kamen die Tigers nach zwei Dritteln. Auf Seiten des ERCI hatte

Thomas Greilinger die beste Chance auf das zweite Tor (36.).

In den Schlussabschnitt starteten die Schanzer dann mit einem Powerplay, da sich Maury Edwards kurz vor der Drittelpause eine Strafe wegen Spielverzögerung leistete. Und Greilinger hätte daraus fast Profit geschlagen. Sein Hammer von der linken Seite knallte gegen den Innenpfosten (41.). Nur sechs Minuten später klingelte das Eisen schon wieder. Kael Mouillierat hatte in zentraler Position viel Platz, traf aber nur die Latte.

So kam, was kommen musste und Schoppers Vorahnung aus der ersten Pause bewahrheitete sich: Steven Zalewski vollendete einen schnellen Angriff über die rechte Seite zum Ausgleich (54.). Es ging somit in die Verlängerung. Dort wählten sich die Panther kurz als Sieger, als Sean Sullivans Kracher im Winkel einschlug. Da sich Laliberte unmittelbar zuvor jedoch ein dummes Foul leistete, fand der Treffer keine Anerkennung. Somit musste das Penalty-Schießen die Entscheidung bringen. Michael Zalewski war als Einziger erfolgreich und sorgte mit seinem überragend ausgeführten Alleingang für den letztlich glücklichen Tigers-Sieg.

Schon morgen (16.30 Uhr) haben die Panther die nächste Chance auf einen „Dreier“. Begleitet von einem Sonderzug treten sie bei den Kölner Haien an.

ERC Ingolstadt: Pielmeier – Wagner, Friesen; Sullivan, Pelech; Schopper, Kohl – Collins, Olson, Braun; Berglund, Olver, Greilinger; Laliberte, Mouillierat, Mauldin; Swinnen, Elsnar.

Tore: 0:1 Laliberte (19.), 1:1 Zalewski (54.), 2:1 M. Zalewski (Penalty). – **Zuschauer:** 4217.

Aus dem Polizeibericht

BURGHEIM

Versuchter Einbruch in ein Vereinsheim

In der Zeit zwischen 22. und 28. Oktober hat laut Polizei ein unbekannter Täter versucht, die Tür zum Vereinsheim der Luftsportgruppe Burgheim aufzuhebeln. Doch der Unbekannte scheiterte. An der Tür entstand ein Schaden von rund 100 Euro. (nr)

Hinweise Die Polizei bittet um Zeugenhinweise unter der Nummer 08431/67 11-0.

SCHROBENHAUSEN

Einbrecher durchwühlen das ganze Haus

Eine böse Überraschung erlebten die Bewohner eines Einfamilienhauses in Linden, als sie am Samstagabend gegen 20 Uhr von einem Kurzausflug zurückkamen. In den zwei Stunden davor war ein Unbekannter in ihr Haus eingebrochen. Über die eingeschlagene Terrassentür hatte sich der unbekannte Täter Zugang in das Haus verschafft und dort alles durchwühlt. (nr)

Hinweise Die Polizeiinspektion Schrobenhausen bittet um Hinweise unter der Nummer 08252/8975-0.

ARESING

Riskantes Überholmanöver: Polizisten werden Zeugen

Am Freitagmorgen gegen 7.30 Uhr wurde ein Lastwagen, der auf der Kreisstraße von Autenzell nach Rettenbach fuhr, von zwei Autofahrern – trotz Gegenverkehrs – hintereinander überholt. Das entgegenkommende Fahrzeug konnte einen Unfall gerade noch durch eine Vollbremsung und ein Ausweichen in den Grünstreifen verhindern. Da es sich bei diesem Auto um einen Streifenwagen der Schrobenhausener Polizei handelte, wurden die Beteiligten sofort angehalten. Einen Mann aus Schiltberg und eine Frau aus Hilgertshausen-Tandern erwartet nun ein Strafverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs. (nr)

Uhl-Dreierpack sichert den „Dreier“

Frauenfußball: SV Grasheim besiegt Wehringen mit 4:2

Grasheim In einer dramatischen Begegnung gegen den FSV Wehringen feierten die Bezirksoberrliga-Fußballerinnen des SV Grasheim in der Schlussphase den zweiten Saison-sieg. Zur Matchwinnerin wurde Torjägerin Jana Uhl, die drei Treffer für ihre Farben erzielte.

Die Möslers hatten zunächst große Probleme, ins Spiel zu finden. Die Gäste kamen einige Male gefährlich in Tornähe. Marina Dittenhauser und Angelina Fröhlich hatten die ersten Möglichkeiten, die jedoch keinen Erfolg hatten. Jana Uhl konnte in der 17. Minute nach einem Zuspäuspiel von Sophia Zach das 1:0 markieren. Im Anschluss verhinderte SVG-Torhüterin Christina Bichler gegen Karolina Lindner im letzten Moment einen Gegentreffer. Einen Heber von Anna-Lena Blank konnte FSV-Torhüterin Manuela Hirschbeck parieren.

Nach Seitenwechsel überschlugen sich die Ereignisse in dieser nun hitzig geführten Partie. Zunächst erhöhte Uhl erneut nach einem Pass von Zach auf 2:0. Nach einem Foul erhielt Gastespielerin Natalie Abröll die Rote Karte. Trotz Unterzahl gaben sich die Wehringer nicht geschlagen und nutzten zwei SVG-Abwehrfehler durch Anna Mahr (55.) und Karolina Lindner (64.) zum 2:2-Ausgleich. Mit vereinten Kräften rafften sich die Reichert-Schützlinge nochmals auf und Uhl besorgte mit ihrem dritten Treffer die 3:2-Führung. Letztlich überlistete Sophia Zach in der 81. Minute die Torhüterin zum 4:2. (wir)